

## Weihnachten steht vor der Tür

Hier haben wir ein paar Spiele und einen Impuls für euch; schaut, was zu euch und der aktuellen Corona-Situation passt



### Auf los geht's los

Pro Gruppe stehen immer zwei Personen vorne und müssen nach dem Startsignal „Los!“ in 15 Sekunden abwechselnd Antworten auf eine Frage geben, z.B. „Du schaust im Advent aus dem Fenster: was siehst du?“ oder „Weihnachtszeit ist Familienzeit. Wer gehört alles zur Familie?“ „Weihnachten ist das Fest der Liebe und der Geschenke. Welche Geschenke kann man nicht kaufen?“

### In der Weihnachtspackerei

*Du brauchst: genügend Zeitungspapier und Klebefilm/ Schnur*

Die Teilnehmenden werden in 2 Gruppen eingeteilt. Auf Kommando rennt der jeweils Erste der Gruppe los, sucht sich einen Gegenstand aus dem Raum oder von seinen Mitspielern, verpackt ihn und schlägt den 2. Spieler in seiner Gruppe ab, damit dieser auch einen beliebigen Gegenstand holen und einpacken kann. Wenn beide Gruppen fertig mit einpacken sind, werden die „Geschenke“ der anderen Gruppe übergeben. Nun muss jeweils abwechselnd der unausgepackte Inhalt eines der Gegner-Päckchen erraten werden.

### Ein Weihnachts-Rücken kann entzücken

*Du brauchst: Papier, Stifte*

Alle Mitspieler sind in 2 Gruppen eingeteilt. Jede Gruppe sitzt als Reihe hintereinander, die beiden Gruppenreihen sitzen mit Abstand von 2 Meter nebeneinander. Alle schauen nach vorne, nur die beiden Letzten schauen zum Mitarbeitenden, der für die beiden einen weihnachtlichen Begriff auf ein Blatt Papier schreibt: z.B. Nikolaus/ Schneefall/ Tannenbaum/ Engel/ Geschenk/ Stern

Dann gibt der Mitarbeitende das Startkommando- und dann müssen die beiden Letzten das, was sie gelesen haben, ihrem Vordermann mit einem Finger auf den Rücken „malen“. Wenn der Vordermann begriffen hat, was es ist, „malt“ er wiederum seinem Vordermann das Motiv auf den Rücken. Der Spielende, der ganz vorne sitzt, muss das Motiv, das er erspürt hat, auf ein Blatt Papier malen und dem Spielleitenden zeigen. Ist es das Objekt, dass der Mitarbeitende vorgegeben hat?

### Oh du gurgelige Weihnachtszeit

*Du brauchst: Leitungswasser, Becher, Bodenputzlappen*

Pro Gruppe werden drei Teilnehmende bestimmt. Immer abwechselnd tritt aus einer Gruppe einer nach vorn, nimmt einen Schluck Wasser in den Mund und gurgelt ein Weihnachtslied. Beide Gruppen raten. Welche Gruppe findet mehr Lieder heraus? Wenn den Teilnehmenden keine Lieder einfallen, kann der Mitarbeitende den Gurglern auch Lied-Vorschläge ins Ohr flüstern:

Oh Tannenbaum/ Ihr Kinderlein, kommet/ Jingle bells/ Stille Nacht/ Oh du fröhliche/  
In der Weihnachtsbäckerei/ Feliz Navidad/ Vom Himmel hoch/ Last Christmas/...

## **Mandarinenmeter**

*Du brauchst: Mandarinen o.ä.*

Jeder bekommt eine Mandarine. Wer schafft es, das längste Stück zusammenhängende Schale zu produzieren?

## **Stadt Land Weihnachtszeit**

*Ihr braucht: Kopien der Druckvorlage (siehe nächste Seite)/ Stifte*

Das altbekannte Spiel mit weihnachtlichen Kategorien

## **1-Satz-Adventsstory**

Der erste Teilnehmende beginnt mit einem Satz eine frei erfundene Adventsgeschichte. Der neben ihm Sitzende erzählt mit einem neuen Satz die Geschichte weiter. Die nächste Person übernimmt die Grundidee und führt die Geschichte auch mit einem Satz weiter. Je nach Gruppengröße und Dramatik der Geschichte kann man 1-2 Runden spielen. Der Letzte hat die Aufgabe, die Geschichte zu (adventlich-guten) Ende zu führen.

## **Impuls zu „Macht hoch die Tür“:**

Einstiegsfrage: Für wen oder was öffnet ihr in diesem Advent die Tür?

Wie es wohl war, wenn man im 17. Jahrhundert in der Vorweihnachtszeit die Türe geöffnet hat? Zu der Zeit herrscht in Europa der Dreißigjährige Krieg: große Teile der Bevölkerung sterben, wer überlebt, hat mit Krankheiten und Hungersnöten zu kämpfen. Friede ist ein Fremdwort, es gibt wenig Gründe, hoffnungsvoll zu sein. In der Zeit lebt auch der Königsberger Pfarrer Georg Weissel. Er weiß, dass der Glaube an Jesus Auswirkungen auf das Leben auch in herausfordernden Zeiten hat. 1623 schreibt er ein sehr bekanntes Adventslied zu geöffneten Türen. Ihr kennt es:

Macht hoch die Tür, die Tor macht weit;  
Es kommt der Herr der Herrlichkeit,  
Ein König aller Königreich,  
Ein Heiland aller Welt zugleich,  
Der Heil und Leben mit sich bringt;  
Derhalben jauchzt, mit Freuden singt:  
Gelobet sei mein Gott,  
Mein Schöpfer reich von Rat.

Jesus ist da- einer, vor dem man keine Angst haben muss,  
ein Heiland, ein Wiederhersteller,  
ein Lebensschenker und Ratgeber...  
Was für ein mutmachender Blick auf Jesus,  
der auch heute darauf wartet, dass wir ihm unsere Herzenstüren öffnen!

In welche Ängste, in welche Sorgen,  
in welche Herausforderungen und Freudenmomente  
darf Jesus heute zu mir kommen?



# Stadt Land Weihnachtszeit



Auf dem Weihnachtsmarkt	Advents-/ Weihnachtslied	Merkwürdiges Geschenk	Rolle im Krippenspiel	Das esse ich vielleicht an Heilig Abend	Punkte

